Erlebnis Fortbildung

# So werden Sie TÜV-zertifizierter Montageleiter

Wer die Fenstermontage professionalisieren will, hat die Möglichkeit, den Lehrgang zum TÜVzertifizierten Montageleiter Fenster/Türen der TÜV Rheinland Akademie und von Tremco Illbruck zu besuchen. Was die Veranstaltung bietet, hat GFF beim ersten von zwei Modulen erfahren.



Blick nach vorn: Das Seminar zum TÜV-zertifizierten Montageleiter erfordert die Aufmerksamkeit der Teilnehmer.

GFF vor Ort

Autor: Andrea Mateja Fotos: Tremco Illbruck

Alle Blicke sind nach vorne gerichtet, als Andreas Zimmermann, verantwortlich für technische Fachplanung, Projektplanung und Anwendungstechnik bei Tremco Illbruck, das erste von zwei Ausbildungsmodulen zum TÜV-zertifizierten Montageleiter einleitet. Der Schulungsleiter nimmt ein goldenes, dickes Buch, das wie eine Bibel wirkt, in die Hand, hält es hoch und sagt: "Das ist der RAL-Leitfaden zur Montage, an diesem Wissen orientiert sich unsere Schulung." Als er eine Liste mit den inhaltlichen Schwerpunkten via Beamer an die Wand wirft, wird deutlich: Wer Verantwortung für die Montage trägt, der benötigt enormes Wissen und sollte mit dem nötigen Ernst an die Sache herangehen.

Zimmermann beginnt seinen Vortrag mit rechtlichen Hinweisen zum neu-

en Bauvertragsrecht. Er weist die Teilnehmer u.a. darauf hin, Verbraucher nicht zu überschätzen: "Das sind die Laien, und wir sind die Profis." Teil des neuen Bauvertragsrechts, das seit dem 1. Januar 2018 gilt, sei es z.B., dem Verbraucher eine konkrete Leistungsbeschreibung zu übergeben, die u.a. Angaben zu Bauphysik sowie zu Energie-, Brandschutz- und Schallschutzstandards enthält. Der verantwortliche Monteur müsse seinen Kunden alle Bestandteile des Angebots erklären. "Als Profi weiß ich alles über die Wartung, mein Kunde aber vielleicht nicht", nennt Zimmermann ein Beispiel. Auch auf das Widerrufsrecht geht der Seminarleiter ein, das dem Verbraucher zusteht und über das ihn der Unternehmen schriftlich informieren muss.

Als Nächstes kommt der Schulungsverantwortliche auf wichtige Einflüsse auf und Regelwerke für die Montage zu sprechen. Er weist darauf hin, dass Angaben von Auftraggebern nicht immer

realistisch sind: "Teilweise schreiben Auftraggeber Dinge aus, die sie selbst nicht verstehen." Es sei für den Montageverantwortlichen daher wichtig, die normativen Regelwerke zu kennen und sich nicht auf Angaben der Auftraggeber zu verlassen. "Infos zur technisch-praktischen Umsetzung der normativen Regelwerke finden Sie im RAL-Leitfaden", sagt Zimmermann.

### Prüfen und prüfen lassen

Er verlässt das Gebiet der Regeln und geht auf Planungsgrundlagen ein. Der Schulungsleiter spricht mit den Teilnehmern zu beachtende Aspekte durch, wie den Gebäudestandort, die Einbausituation, die Gebäudenutzung, Fensterkonstruktion, Anschlussbildung, Besonderheiten im Altbau und die Baukontrolle. Zum letztgenannten Punkt rät Zimmermann: "Die Baukontrolle ist nicht nur für den Architekten wichtig, auch für Sie selbst. Ist der Architekt nicht da, dokumentieren Sie das und fordern Sie ihn auch mal ein."

Der Monteur begegnet auf Baustellen aber nicht nur den Architekten. "Es treffen sechs Gewerke aufeinander. Das heißt, es gibt viele Schnittstellen - und eine Planungsleistung ist erforderlich", sagt Zimmermann. Eine detaillierte Montageplanung sei die Voraussetzung für eine



Im Praxisteil: Freiwillige stellen Montageskills unter Beweis.

## Die Schulung im Überblick

Das Schulungskonzept zum TÜV-zertifizierten Montageleiter Fenster/Türen ist modular aufgebaut. Es dauert zwei mal zwei Tage und schließt nach bestandener Abschlussprüfung mit dem Zertifikat Montageleiter Fenster/Türen (TÜV) ab. Modul 1 Sachkunde Fenstermontage informiert über Grundlagen und vermittelt z.B. Kenntnisse über die Planung und Montage von Bauanschlüssen sowie typische Schäden. In einem Praxisteil werden die häufigsten Anforderungen bei der Fenstermontage anhand von Modellen demonstriert. Externe Fachreferenten geben im Modul 2 Baurecht und Kommunikation für Fenstermonteure Wissen zu aktuellen Branchenthemen weiter, ergänzt durch Praxisworkshops. Zu den baurechtlichen Themen gehören u.a. die Schwerpunkte Werkvertrag nach VOB/B, BGB und VOB/C, Abnahme, Haftung sowie Pflichten des Montageleiters.

Die Leitung der Kurse übernehmen Fachmänner wie Andreas Zimmermann, verantwortlich für technische Fachplanung, Projektplanung und Anwendungstechnik bei Tremco Illbruck. "Da die Fenstermontage kein Lehrberuf ist, versuchen wir mit unserer Weiterbildung die Qualität und damit das Ansehen der Montage zu steigern", sagt er. "Ich empfehle die Schulung insbesondere Obermonteuren, da sie das neu erworbene Wissen vor Ort direkt anwenden und umsetzen können."

fachgerechte und wirtschaftliche Fenstermontage. Zur Aufnahme der Bausituation lohne sich der Gebrauch von Checklisten. So vergesse der Fachmann nichts

und gehe seiner Prüfungspflicht nach. "Es ist zudem Ihre Pflicht, auf Probleme hinzuweisen. Wenn Sie bei der Aufnahme der Bausituation feststellen, dass z.B. die Laibung nicht stimmt, melden Sie Bedenken an", mahnt er. "Fangen Sie auf keinen Fall mit der Arbeit an, wenn Sie Zweifel haben. Wer schon angefangen hat, schuldet eine Fertigstellung."

### Fachwissen einsetzen

Als Zimmermann mit den Schulungsteil nehmern die bauphysikalischen Grundlagen durchgeht, erinnert er daran, dass winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz, Feuchteschutz gegen Tauwasser, Schimmelpilzbildung und Schlagregen, Schallschutz sowie Brandschutz, welche durch den Gesetzgeber durch baurechtlich eingeführte Regelwerke und Verordnungen festgelegt sind, verbindlich einzuhalten sind. "Die Planung ist Aufgabe des Planers", sagt er. "Das Fachwissen zu den bauphysikalischen Grundlagen und deren Einhaltung bei der Umsetzung ist allerdings die Aufgabe des Verarbeiters."

Den ersten Schulungstag rundet Zimmermann mit Bildern ab, die er von Baustellen gesammelt hat, auf denen die Befestigung von Fenstern und Türen nicht fachtgerecht vorgenommen wurde. Er nutzt die Gelegenheit, um auf die Themen Wandbaustoffe und Druckfestigkeit einzugehen – und darauf, wie sie mit dem Einbruchschutz zusammenhängen. "Erst wenn man das Mauerwerk kennt, kann man entscheiden, ob eine normgerechte



Schulungsleiter Andreas Zimmermann mit der goldenen Montagebibel, dem RAL-Leitfaden, in der Hand

RC-Montage möglich ist", sagt Zimmermann. "Achten Sie bei der Antragstellung darauf, dass Sie die Montage von RC 2-Fenstern im Sanierungsfall nicht garantieren können." Er gibt den Teilnehmern dabei Hilfsmittel an die Hand, um bei der Befestigung von Fenstern und Außentüren zwischen Standardfall und Sonderfall 1 bzw. 2 zu unterscheiden.

Am nächsten Tag nimmt Zimmermann mit den Teilnehmern weitere Themen wie die Bauwerksabdichtung und Schwellenausbildung durch. Es folgt ein Test am Nachmittag, um das Modul 1 abzuschließen.

Weitere Infos inklusive der Termine zur von Tremco Illbruck angestoßenen Zertifizierung erhalten Sie auf www.weiterbildung.tremcoGFF-Umfrage

# Warum bilden Sie sich weiter?

Die Montage wird für Fachbetriebe immer anspruchsvoller. GFF hat auf der Weiterbildung für die TÜV-zertifizierten Montageleiter Fenster/Türen von Tremco Illbruck und der TÜV Rheinland Akademie in Frankfurt am Main gefragt, warum dieser Lehrgang wichtig für die Teilnehmer ist.



Eckhard Engelmann ist Leiter Auftragsmanagement bei Wies Fensterbau in Spabrücken.

Trotz einer soliden Handwerks- und Meisterausbildung ist es mir wichtig, mich in regelmäßigen Abschnitten weiterzubilden. Der TÜV ist hierfür ein starker und anerkannter Partner. Von der Weiterbildung profitiere ich, da ich meinen Wissensstand aktuell halte und gleichzeitig mit dem entsprechenden Zertifikat im Tagesgeschäft Kunden, Planern und Gutachtern meine Fachkompetenz darlegen kann. Die Veranstaltung hat mir sehr gut gefallen. Es ist zwar reichlich Stoff für zwei Tage, bei aktiver Teilnahme am Seminar ist es aber machbar. Ich werde die Schulung auf jeden Fall weiterempfehlen und auch Mitarbeiter von mir hinschicken. Gerade in der heutigen Zeit, in der viel Halbwissen durch das Netz bei Endkunden verbreitet wird, oder auch in der Mangelabwicklung mit Gutachtern, ist es mehr als wichtig, dass man auf dem aktuellsten Stand ist.

Sirghi Ciprian ist als Obermonteur bei Türenmann Stuttgart tätig.

Für mich ist die von Tremco Illbruck angestoßene TÜV-zertifizierte Weiterbildung zum Montageleiter Fenster/Türen eine wichtige Qualifikation. Ich bin gelernter Schreiner und bei Türenmann in Stuttgart als Obermonteur tätig. Ich bin verantwortlich für Baustellen und Monteure, zusätzliches Wissen kann daher nie schaden. Die Schulung ist auf eine gewisse Art eine persönliche Absicherung dafür, dass ich bei meiner Arbeit auf dem aktuellsten Stand bin. Meinem Arbeitgeber ist die Weiterbildung seiner Mitarbeiter ebenfalls wichtig. Geschultes Personal ist die Voraussetzung für fachmännisch ausgeführte Arbeiten und hohe Qualität. Die Zukunft eines Unternehmens ist mit der Leistung seiner Mitarbeiter verknüpft. Aus diesem Grund besuche ich regelmäßig Weiterbildungen wie diese.





Daniel Crnadak ist Rollladen- und Jalousiebaumeister in Engelkirchen-Ründeroth.

Ich bin gelernter Rollladen- und Jalousiebaumeister und schon seit 1982 – also seit mehr als 35 Jahren – im Beruf. Für die Montage von Fenstern und Türen gibt es allerdings keine spezielle Ausbildung. Durch die Teilnahme an der Zertifizierung zum Montageleiter Fenster/Türen von Tremco Illbruck zusammen mit dem TÜV möchte ich mich von der Masse abheben. Die Installation dieser Bauelemente gehört zu meiner täglichen Arbeit. Mit dieser Weiterbildung verschaffe ich mir daher auch Rechtssicherheit. Schließlich orientiert sich die Veranstaltung am Stand der Technik (RAL-Montage). Das Modul eins hat mir sehr gefallen. Andreas Zimmermann hat praxisnah unterrichtet und den Stoff sehr gut vermittelt. Ich kann die Veranstaltung nur weiterempfehlen. Alle Kollegen, die täglich mit Fenstern und Türen zu tun haben, sollten die Gelegenheit dazu nutzen, um mit Fachwissen herauszustechen.